

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen.

Das Haus der lebendigen Steine. Unsere Kirche ist so ein Haus. Ein Haus der lebendigen Steine. Wie es im 1. Petrusbrief heißt.

Vor 50 Jahren, genau an diesem Sonntag, wurde der Grundstein für diese Kirche gelegt. Viele Menschen hatten sich damals versammelt, um dies mit einem Gottesdienst zu feiern. Pfarrer Kraut, der Kirchenvorstand. Die Süsterfelder Gemeinde. Und die ersten Menschen, die in den neuen Stadtteil Helleböhn gezogen waren.

Heut sind wir wieder hier. Um Gottesdienst zu feiern. Dass die Kirche nun schon 50 Jahre besteht. 50. Geburtstag hat.

Diese Kirche ist aus roten Backsteinen gebaut, Beton wurde gegossen, viel Holz wurde verbaut. Und das Dach mit Kupfer bedeckt.

Doch wichtiger als dieses Baumaterial sind die lebendigen Steine, die diese Kirche beleben. Die Menschen, die hier ein- und ausgehen. Die großen und die kleinen. Die diese Kirche beleben.

Und das Dach der Dreifaltigkeitskirche ist auch noch viel weiter gespannt als nur über die roten Backsteinmauern. Unter diesem Dach haben nicht nur die Kirchenbänke Platz. Sondern unter diesem Dach hat auch der Kindergarten seinen Platz. Der heute seit 60 Jahren besteht. Und unser Gemeindehaus, das nun schon 80 Jahre alt ist. Und all die großen und kleinen Menschen, die dort ein und aus gehen. Sie sind die lebendigen

Steine, wir sind die lebendigen Steine, die die Kirche bauen.

Es sind so unterschiedliche. Wie wir eben vom Meister Steinmetz gehört haben, die in dieser Kirche sozusagen „mit eingebaut“ sind. Die diese Kirche bilden.

Da sind die ganz gewöhnlichen **Backsteine**, von denen es so viele gibt und die die Hauptlast tragen. Ich denke das ist auch in unserer Kirchengemeinde so. Da gehören fast 3000 Menschen dazu. Und viele sieht man nur selten oder gar nicht. Und doch ist es ihre Kirche, gehören sie dazu. Sagen sie: Ich bin getauft, ich bin Christ, ich unterstütze meine Kirche. Und sei es nur mit meinem finanziellen Beitrag. Aber es ist meine Kirche. Die für mich da ist, wenn ich sie brauche. Diese ganz gewöhnlichen Bausteine sollten wir nicht verachten.

Und dann gibt es die **Granitsteine**. Granit wie der Altar hier vorne. Es sind die, die mehr wollen. Die sich engagieren. Die am Altar mit bauen. Denen das Haus der Kirche alleine zu wenig ist. Die im Gottesdienst aus der Bibel lesen. Im Kirchenvorstand mitentscheiden. Manchmal auch unbequemes. Die mit den Kindern arbeiten. Im Kindergarten, in den Kindergruppen. Es sind die, die für die Senioren das Programm vorbereiten. Wöchentlich für einen gedeckten Tisch sorgen, Ausflüge planen. Alles lebendige Steine.

Und natürlich gibt es da die **Klangsteine**. Das ist ja schon eine Besonderheit unserer Kirche. Dass sie so viele

Klangsteine hat. Unterschiedliche Klänge. Orchester und Ensemble. Chöre, die Musik machen, von Gospel bis zum klassischen Kirchenchor. Kinder und Jugendliche, die Musicals aufführen. Organistinnen, die den Gesang begleiten. Was hat diese Kirche nicht schon alles für lebendige Klänge gehört. Lebendige Steine. Klangsteine.

Ja und es gibt auch **bunte Steine**, wie das bunte Fenster hier. Und Schmucksteine, die unsere Kirche verschönern. Es gibt Menschen mit ganz besonderen Begabungen. Die unwahrscheinlich kreativ sind, wenn die Tische gedeckt werden. Wenn die Blumen gebunden werden für den Altar. Wenn das Essen für die Kinder bereitet wird. Es gibt Namen, die mit dieser Kirche verbunden sind. Weil sie über Jahrzehnte hier gewirkt haben. Viele sitzen heute unter uns. Und manche sind auch schon nicht mehr da. Solche lebendigen Steine schmücken die Kirche. Machen sie erst schön.

Es ist gut, dass es so unterschiedliche Steine gibt. Wir brauchen sogar diese so unterschiedlichen Steine. Denn nur Backsteine oder nur Klangsteine und nur Prunksteine, so würde es nicht funktionieren. Die einen brauchen die anderen.

Das wichtigste jedoch ist der Eckstein. Auf dem alles gebaut ist. Kirche und Kindergarten. Das Leben im Gemeindehaus und in den Jugendräumen.

Jesus ist der Eckstein in diesem Haus, er trägt es und hält es zusammen.

Als lebendige Steine in diesem Haus sind wir getragen von Gott, der uns in Jesus nahe gekommen ist. Er gibt uns die Mitte an. Er weist uns den Weg. Und er hält die unterschiedlichen Steine zusammen, dass das Haus der lebendigen Steine nicht in sich zusammen fällt.

Und weil dies so ist, bin ich mir sicher: diese Kirche wird es auch in 50 Jahren noch geben. Und in 100 und in vielen Jahren. Eine Kirche aus lebendigen Steinen. Sie wird dann sicherlich anders aussehen. Aber sie wird noch genauso lebendig sein. Denn Jesus ist der Eckstein, der alles trägt und zusammen hält.